



Provisorisches Beschluss-Protokoll

der 45. und 46. Sitzung, Amtsjahr 2015-2016

Mittwoch, den 13. Januar 2016, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

Vorsitz: *Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin*

Protokoll: *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*
Regine Smit, II. Ratssekretärin

Abwesende:

13. Januar 2016, 09:00 Uhr *Andrea Bollinger (SP), Pasqualine Gallacchi (CVP/EVP),*
45. Sitzung *Daniel Goepfert (SP), Christian von Wartburg (SP), Sarah Wyss (SP).*

13. Januar 2016, 15:00 Uhr *Andrea Bollinger (SP), Pasqualine Gallacchi (CVP/EVP),*
46. Sitzung *Daniel Goepfert (SP), Patrick Hafner (SVP), Christian von Wartburg (SP).*

Verhandlungsgegenstände:

12.	Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Beyeler Museum AG für die Jahre 2016 - 2019	2
13.	Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Stiftung Basler Papiermühle für die Jahre 2016 - 2019	3
14.	Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein LiteraturBasel für die Jahre 2016 - 2019	4
15.	Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein Jüdisches Museum der Schweiz für die Jahre 2016 - 2019	4
16.	Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein Ausstellungsraum Klingental für die Jahre 2016 - 2019	5
19.	Budgetpostulate für das Budget 2016	7
21.	Anzüge 1 - 16	13
Anhang A: Abstimmungsergebnisse		28
Anhang C: Neue Vorstösse		30

Beginn der 45. Sitzung

Mittwoch, 13. Januar 2016, 09:00 Uhr

Mitteilungen

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: Ich begrüsse Sie zur heutigen Sitzung und am letzten Sitzungstag dieses Amtsjahres.

Bevor wir die terminierten Geschäften 12 - 16 in Angriff nehmen, habe ich Ihnen drei Mitteilungen zu machen:

Kaffeesspende

Rolf von Aarburg, Philippe Macherel und Christian Egeler treten auf Ende Januar aus dem Grossen Rat zurück. Ich habe ihnen das bereits im Dezember, bzw. letzten Mittwoch bekannt gegeben. Die drei Zurücktretenden haben sich entschlossen, uns heute Morgen gemeinsam den Kaffee und selbstgebackenes Magenbrot zu offerieren. Ich danke den drei künftigen Alt-Grossräten herzlich. *[Applaus]*

Fraktionspräsidium der CVP/EVP

Die Fraktion CVP/EVP hat uns mitgeteilt, dass am 1. Februar Andrea Knellwolf das Präsidium der Fraktion innehat. Ich wünsche ihr viel Glück in diesem Amt.

Schlussessen in der Messe

Heute Abend werde ich etwas früher abrechen, weil wir um 18.00 Uhr von der Messe zum traditionellen Schlussessen eingeladen sind. Es haben sich lediglich drei Mitglieder des Grossen Rates abgemeldet und ich freue mich, Sie heute Abend fast vollzählig in der Messe begrüssen zu dürfen.

12. Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Beyeler Museum AG für die Jahre 2016 - 2019

[13.01.16 09:02:30, BKK, PD, 15.1502.01, RAT]

Der Regierungsrat und die Bildungs- und Kulturkommission beantragen, auf das Geschäft 15.1502 einzutreten und an die Beyeler Museum AG Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 7'860'000 zu bewilligen.

Voten: *Oswald Inglin, Präsident der Bildungs- und Kulturkommission*

Fraktionsvoten

Voten: *Christine Wirz-von Planta (LDP); Mark Eichner (FDP); Oskar Herzig-Jonasch (SVP); Annemarie Pfeifer (CVP/EVP)*

Schlussvoten

Voten: *Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Einziges Absatz

Publikations- und Referendums Klausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

89 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 1279, 13.01.16 09:22:18]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Für die Beyeler Museum AG werden Ausgaben von Fr. 7'860'000 (Fr. 1'965'000 p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

13. Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Stiftung Basler Papiermühle für die Jahre 2016 - 2019

[13.01.16 09:22:37, BKK, PD, 15.1611.01, ABE]

Der Regierungsrat und die Bildungs- und Kulturkommission beantragen, auf das Geschäft 15.1611 einzutreten und der Stiftung Basler Papiermühle Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 1'040'000 zu bewilligen.

Voten: *Oswald Inglin, Präsident der Bildungs- und Kulturkommission; Michael Koechlin (LDP); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD); Oswald Inglin, Präsident der Bildungs- und Kulturkommission*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Einziges Absatz

Publikationsklausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

87 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 1280, 13.01.16 09:32:34]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

1. Für die Stiftung Basler Papiermühle werden Ausgaben von Fr. 1'040'000 (Fr. 260'000 p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.
2. Ein allfälliger Teuerungsausgleich gemäss den Bestimmungen in § 12 des Staatsbeitragsgesetzes wird vom Regierungsrat jährlich beschlossen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

14. Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein LiteraturBasel für die Jahre 2016 - 2019

[13.01.16 09:32:44, BKK, PD, 15.1624.01, ABE]

Der Regierungsrat und die Bildungs- und Kulturkommission beantragen, auf das Geschäft 15.1624 einzutreten und dem Verein LiteraturBasel Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 1'400'000 zu bewilligen.

Voten: *Oswald Inglin, Präsident der Bildungs- und Kulturkommission*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Einziger Absatz

Publikationsklausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

84 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 1281, 13.01.16 09:36:30]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Für den Verein LiteraturBasel werden Ausgaben von Fr 1'400'000 (Fr. 350'000 p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

15. Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein Jüdisches Museum der Schweiz für die Jahre 2016 - 2019

[13.01.16 09:36:41, BKK, PD, 15.1655.01, ABE]

Der Regierungsrat und die Bildungs- und Kulturkommission beantragen, auf das Geschäft 15.1655 einzutreten und dem Verein Jüdisches Museum der Schweiz Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 320'000 zu bewilligen.

Voten: *Oswald Inglin, Präsident der Bildungs- und Kulturkommission; Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Einziges Absatz

Publikationsklausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

92 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 1282, 13.01.16 09:43:03]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Für den Verein Jüdisches Museum der Schweiz werden Ausgaben von Fr 320'000 (Fr. 80'000 p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

16. Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Verein Ausstellungsraum Klingental für die Jahre 2016 - 2019

[13.01.16 09:43:14, BKK, PD, 15.1654.01, ABE]

Der Regierungsrat und die Bildungs- und Kulturkommission beantragen, auf das Geschäft 15.1654 einzutreten und dem Verein Ausstellungsraum Klingental Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 763'080 zu bewilligen.

Voten: *Oswald Inglin, Präsident der Bildungs- und Kulturkommission; Martin Lüchinger (SP); Oskar Herzig-Jonasch (SVP); Heidi Mück (GB); Luca Urgese (FDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Heidi Mück (GB); Luca Urgese (FDP)*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf das Geschäft **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

Einziger Absatz

Antrag

Die Fraktionen SP und GB beantragen, den einzigen Absatz wie folgt zu ändern:

Für den Verein Ausstellungsraum Klingental werden Ausgaben von **Fr. 789'080** (bestehend aus **Fr. 562'000** Grundstaatsbeitrag und Fr. 247'080 zweckbestimmt für Miete) (**Fr. 197'270** p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.

Die Kommission und der Regierungsrat beantragen:

Für den Verein Ausstellungsraum Klingental werden Ausgaben von Fr. 763'080 (bestehend aus Fr. 516'000 Grundstaatsbeitrag und Fr. 247'080 zweckbestimmt für Miete) (Fr. 190'770 p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.

Elisabeth Ackermann, Grossratspräsidentin: Wir haben die Zahlen korrigiert. Die richtigen Zahlen werden auf der Anzeige im Saal dargestellt.

Der Antrag der Fraktionen SP und Grünes Bündnis lautet korrekt:

Für den Verein Ausstellungsraum Klingental werden Ausgaben von **Fr. 789'080** (bestehend aus **Fr. 542'000** Grundstaatsbeitrag und Fr. 247'080 zweckbestimmt für Miete) (**Fr. 197'270** p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.

Voten: *Martin Lüchinger (SP)*

Abstimmung

Antrag der Fraktionen SP und GB

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Fraktionen SP und GB, NEIN heisst Ablehnung des Antrags

Ergebnis der Abstimmung

41 Ja, 52 Nein. [Abstimmung # 1283, 13.01.16 10:02:26]

Der Grosse Rat beschliesst

den Antrag der Fraktionen SP und GB **abzulehnen**.

Detailberatung

Publikationsklausel

Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

Ergebnis der Abstimmung

91 Ja, 1 Nein. [Abstimmung # 1284, 13.01.16 10:03:16]

Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Für den Verein Ausstellungsraum Klingental werden Ausgaben von Fr 763'080 (bestehend aus Fr. 516'000 Grundstaatsbeitrag und Fr. 247'080 zweckbestimmt für Miete) (Fr. 190'770 p.a.) für die Jahre 2016 bis 2019 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

19. Budgetpostulate für das Budget 2016

[13.01.16 10:03:28]

1. Budgetpostulat Georg Mattmüller betreffend Präsidialdepartement, Fachstelle für Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung, Personalaufwand

[13.01.16 10:03:28, PD, 15.5564.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5564 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Dieter Werthemann (GLP); Lorenz Nägelin (SVP)*

Zwischenfragen

Voten: *Jürg Meyer (SP); Lorenz Nägelin (SVP); Georg Mattmüller (SP); Lorenz Nägelin (SVP)*

Voten: *Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

Zwischenfrage

Voten: *Michael Koechlin (LDP); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

Voten: *Ursula Metzger (SP); Brigitta Gerber (GB); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

Zwischenfrage

Voten: *Heinrich Ueberwasser (SVP); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

Voten: *David Jenny (FDP); Georg Mattmüller (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

44 Ja, 46 Nein, 3 Enthaltungen. [Abstimmung # 1285, 13.01.16 10:33:03]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 15.5564 ist **erledigt**.

2. Budgetpostulat Heinrich Ueberwasser und Konsorten betreffend Präsidentialdepartement, Schweizerisches Sportmuseum, Transferaufwand

[13.01.16 10:33:16, PD, 15.5566.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5566 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Thomas Gander (SP); Rudolf Vogel (SVP); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidentialdepartementes (PD); Luca Urgese (FDP); Michael Koechlin (LDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Heinrich Ueberwasser (SVP); Michael Koechlin (LDP)*

Schlussvoten

Voten: *Heinrich Ueberwasser (SVP)*

Zwischenfrage

Voten: *Jürg Meyer (SP); Heinrich Ueberwasser (SVP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

52 Ja, 24 Nein, 13 Enthaltungen. [*Abstimmung # 1286, 13.01.16 10:53:26*]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat 15.5566 dem Regierungsrat zur Stellungnahme gemäss § 49 Abs. 3 Geschäftsordnung zu **überweisen**.

3. Budgetpostulat Alexander Gröflin betreffend Justiz- und Sicherheitsdepartement, Staatsanwaltschaft, Personalaufwand

[13.01.16 10:53:39, JSD, 15.5565.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5565 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Tanja Soland (SP); Alexander Gröflin (SVP); Eric Weber (fraktionslos); Eveline Rommerskirchen (GB); Alexander Gröflin (SVP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

16 Ja, 74 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 1287, 13.01.16 11:06:47]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 15.5565 ist **erledigt**.

4. Budgetpostulat Heidi Mück betreffend Erziehungsdepartement, Volksschulen, Personalaufwand

[13.01.16 11:06:59, ED, 15.5567.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5567 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Christine Wirz-von Planta (LDP); Franziska Roth-Bräm (SP); Heidi Mück (GB)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

26 Ja, 57 Nein, 6 Enthaltungen. [Abstimmung # 1288, 13.01.16 11:18:10]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 15.5567 ist **erledigt**.

5. Budgetpostulat Kerstin Wenk betreffend Erziehungsdepartement, Volksschulen, Transferaufwand

[13.01.16 11:18:24, ED, 15.5568.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5568 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Mustafa Atici (SP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Anita Lachenmeier-Thüring (GB); Kerstin Wenk (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

39 Ja, 47 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 1289, 13.01.16 11:27:23]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 15.5568 ist **erledigt**.

6. Budgetpostulat Salome Hofer betreffend Erziehungsdepartement, Jugend, Familie und Sport, Sachaufwand (Projektförderung)

[13.01.16 11:27:35, ED, 15.5569.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5569 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Kerstin Wenk (SP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Patrick Hafner (SVP); Eveline Rommerskirchen (GB); Salome Hofer (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

41 Ja, 47 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 1290, 13.01.16 11:34:51]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 15.5569 ist **erledigt**.

7. Budgetpostulat Salome Hofer betreffend Erziehungsdepartement, Jugend, Familie und Sport, Sachaufwand (Sportlager)

[13.01.16 11:35:25, ED, 15.5571.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5571 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Christian Egeler (FDP); Salome Hofer (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

43 Ja, 46 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 1291, 13.01.16 11:39:37]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 15.5571 ist **erledigt**.

8. Budgetpostulat Edibe Gölgeleli betreffend Erziehungsdepartement, Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand

[13.01.16 11:39:51, ED, 15.5570.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 15.5570 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Toni Casagrande (SVP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Franziska Reinhard (SP); Nora Bertschi (GB); Edibe Gölgeleli (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

37 Ja, 50 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 1292, 13.01.16 11:47:01]

Der Grosse Rat beschliesst

das Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Budgetpostulat 15.5570 ist **erledigt**.

**20. Motion Andrea Elisabeth Knellwolf und Konsorten betreffend
Krankenkassenprämien gemäss KVG sind steuerlich abzugsfähig**

[13.01.16 11:47:13, FD, 15.5476.01, NMN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, die Motion 15.5476 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Dieter Werthemann (GLP)*

Zwischenfrage

Voten: *Michel Rusterholtz (SVP); Dieter Werthemann (GLP)*

Voten: *Conradin Cramer (LDP); Toya Kruppenacher (SP); RR Eva Herzog, Vorsteherin des
Finanzdepartementes (FD); Urs Müller-Walz (GB)*

Schluss der 45. Sitzung

12:00 Uhr

Beginn der 46. Sitzung

Mittwoch, 13. Januar 2016, 15:00 Uhr

Voten: *Michel Rusterholtz (SVP); Christophe Haller (FDP); Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung. *[Die Abstimmung muss aufgrund technischer
Probleme wiederholt werden].*

Ergebnis der Abstimmung

46 Ja, 46 Nein, 1 Enthaltung. *[Abstimmung # 1294, 13.01.16 15:14:29]*

Der Grosse Rat beschliesst

mit Stichentscheid der Grossratspräsidentin, die Motion **abzulehnen**.

Die Motion 15.5476 ist **erledigt**.

21. Anzüge 1 - 16

[13.01.16 15:14:45]

1. Anzug Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend Unterstützung der Dokumentationsstelle Atomfreie Schweiz

[13.01.16 15:14:45, WSU, 15.5477.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5477 entgegenzunehmen.

Heiner Vischer (LDP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Andreas Ungricht (SVP)*

Zwischenfrage

Voten: *Stephan Luethi-Brüderlin (SP); Andreas Ungricht (SVP)*

Voten: *Ruedi Rechsteiner (SP)*

Zwischenfragen

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Ruedi Rechsteiner (SP); David Jenny (FDP); Ruedi Rechsteiner (SP)*

Voten: *Christian Egeler (FDP); Mirjam Ballmer (GB)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

52 Ja, 39 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 1295, 13.01.16 15:32:16]

Der Grosse Rat beschliesst

auf den Anzug 15.5477 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

2. Anzug Thomas Grossenbacher und Konsorten betreffend öffentlich sichtbare Zähl-Säulen an häufig befahrenen Stellen im Basler Velonetz

[13.01.16 15:32:27, BVD, 15.5478.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5478 entgegenzunehmen.

Christian Meidinger (SVP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Thomas Grossenbacher (GB)*

Zwischenfrage

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Thomas Grossenbacher (GB)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

50 Ja, 41 Nein. [Abstimmung # 1296, 13.01.16 15:41:16]

Der Grosse Rat beschliesst

auf den Anzug 15.5478 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

3. Anzug Otto Schmid und Konsorten betreffend Verzicht auf den Gundelitunnel

[13.01.16 15:41:42, BVD, 15.5484.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5484 entgegenzunehmen.

Heiner Vischer (LDP): beantragt Nichtüberweisung.

Zwischenfrage

Voten: *Stephan Luethi-Brüderlin (SP); Heiner Vischer (LDP)*

Voten: *Anita Lachenmeier-Thüring (GB)*

Zwischenfrage

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Anita Lachenmeier-Thüring (GB)*

Voten: *Christophe Haller (FDP); Oswald Inglin (CVP/EVP); Patrick Hafner (SVP); Beatrice Isler (CVP/EVP); Michael Wüthrich (GB)*

Zwischenfrage

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Michael Wüthrich (GB)*

Voten: *Stephan Luethi-Brüderlin (SP); Otto Schmid (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

46 Ja, 44 Nein, 4 Enthaltungen. [*Abstimmung # 1297, 13.01.16 16:04:16*]

Der Grosse Rat beschliesst

auf den Anzug 15.5484 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

4. Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Entlastung der Klassenlehrpersonen

[13.01.16 16:04:36, ED, 15.5487.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5487 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Anzug 15.5487 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

5. Anzug Eric Weber betreffend Einwohnerfragestunde in Basel ermöglichen

[13.01.16 16:05:18, PD, 15.5489.01, NAN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, den Anzug 15.5489 entgegenzunehmen.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 72 Nein, 1 Enthaltung. [*Abstimmung # 1298, 13.01.16 16:11:10*]

Der Grosse Rat beschliesst

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 15.5489 ist **erledigt**.

6. Anzug Eric Weber betreffend Grossrats-Nachtsitzung muss bis 22.45 Uhr gehen

[13.01.16 16:11:21, Ratsbüro, 15.5490.01, NAN]

Das Ratsbüro ist nicht bereit, den Anzug 15.5490 entgegenzunehmen.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 76 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 1299, 13.01.16 16:15:58]

Der Grosse Rat beschliesst

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 15.5490 ist **erledigt**.

7. Anzug Eric Weber betreffend der heimischen Bevölkerung ist ein unantastbares "Recht auf Heimat" einzuräumen

[13.01.16 16:16:10, JSD, 15.5491.01, NAN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, den Anzug 15.5491 entgegenzunehmen.

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 72 Nein. [Abstimmung # 1300, 13.01.16 16:16:58]

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 15.5491 ist **erledigt**.

8. Anzug Eric Weber betreffend Einführung von Begrüssungsgeld anlässlich der Geburt eines Schweizer Kindes

[13.01.16 16:17:09, GD, 15.5492.01, NAN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, den Anzug 15.5492 entgegenzunehmen.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 75 Nein. [Abstimmung # 1301, 13.01.16 16:18:41]

Der Grosse Rat beschliesst

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 15.5492 ist **erledigt**.

9. Anzug Eric Weber betreffend Staatsanwaltschaft Basel lehnt einen Briefkasten ab

[13.01.16 16:18:54, JSD, 15.5493.01, NAN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, den Anzug 15.5493 entgegenzunehmen.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

2 Ja, 71 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 1302, 13.01.16 16:22:03]

Der Grosse Rat beschliesst

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 15.5493 ist **erledigt**.

10. Anzug Eric Weber betreffend Demokratie demokratisieren

[13.01.16 16:22:15, PD, 15.5494.01, NAN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, den Anzug 15.5494 entgegenzunehmen.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

1 Ja, 72 Nein. [Abstimmung # 1303, 13.01.16 16:25:53]

Der Grosse Rat beschliesst

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 15.5494 ist **erledigt**.

11. Anzug Martin Lüchinger und Konsorten betreffend Vereinfachung und Erleichterung von Zwischennutzungen

[13.01.16 16:26:02, PD, 15.5542.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5542 entgegenzunehmen.

Mark Eichner (FDP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Thomas Gander (SP); Martin Lüchinger (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

74 Ja, 8 Nein, 7 Enthaltungen. [Abstimmung # 1304, 13.01.16 16:31:51]

Der Grosse Rat beschliesst

auf den Anzug 15.5542 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

12. Anzug Ursula Metzger und Konsorten betreffend Verteilquote der Flüchtlinge

[13.01.16 16:32:04, WSU, 15.5543.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5543 entgegenzunehmen.

Eduard Rutschmann (SVP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Talha Ugur Camlibel (GB); David Jenny (FDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Jürg Meyer (SP); David Jenny (FDP)*

Voten: *Edibe Gölgeli (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Eduard Rutschmann (SVP); Edibe Gölgeli (SP)*

Voten: *David Wüest-Rudin (GLP); Eric Weber (fraktionslos); Thomas Müry (LDP); Andrea Elisabeth Knellwolf (CVP/EVP); Ursula Metzger (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

40 Ja, 48 Nein, 1 Enthaltung. [Abstimmung # 1305, 13.01.16 16:57:52]

Der Grosse Rat beschliesst

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 15.5543 ist **erledigt**.

13. Anzug René Brigger und Konsorten betreffend Zweckerweiterung des Mehrwertabgabefonds

[13.01.16 16:58:04, BVD, 15.5544.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5544 entgegenzunehmen.

Mirjam Ballmer (GB): beantragt Nichtüberweisung.

Zwischenfrage

Voten: *David Jenny (FDP); Mirjam Ballmer (GB)*

Voten: *Patrick Hafner (SVP); René Brigger (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Mirjam Ballmer (GB); René Brigger (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

62 Ja, 20 Nein, 7 Enthaltungen. [*Abstimmung # 1306, 13.01.16 17:04:20*]

Der Grosse Rat beschliesst

auf den Anzug 15.5544 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

14. Anzug Stephan Mumenthaler und Konsorten betreffend besucherfreundliche Parkgebühren am Abend und in der Nacht

[13.01.16 17:04:31, BVD, 15.5545.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5545 entgegenzunehmen.

Patrizia Bernasconi (GB): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Heiner Vischer (LDP); Stephan Luethi-Brüderlin (SP); Stephan Mumenthaler (FDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Patrizia Bernasconi (GB); Stephan Mumenthaler (FDP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

46 Ja, 42 Nein. [*Abstimmung # 1307, 13.01.16 17:18:10*]

Der Grosse Rat beschliesst

auf den Anzug 15.5545 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

15. Anzug Stephan Mumenthaler und Konsorten betreffend Regulierungskostenbericht

[13.01.16 17:18:28, WSU, 15.5546.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5546 entgegenzunehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Anzug 15.5546 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

16. Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend Gegenverkehr für Velos am Anfang Austrasse

[13.01.16 17:18:57, BVD, 15.5547.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 15.5547 entgegenzunehmen.

Bruno Jagher (SVP): beantragt Nichtüberweisung.

Voten: *Toya Krummenacher (SP)*

Abstimmung

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

Ergebnis der Abstimmung

72 Ja, 12 Nein, 2 Enthaltungen. [Abstimmung # 1308, 13.01.16 17:21:26]

Der Grosse Rat beschliesst

auf den Anzug 15.5547 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

Tagesordnung

Die nachfolgenden Geschäfte werden auf die Tagesordnung der Sitzung vom 3. / 4. Februar 2016 vorgetragen:

22. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Sibel Arslan und Konsorten betreffend Ausschreibung von Kaderstellen (15.5284.02)
23. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Georg Mattmüller und Konsorten betreffend kantonales Behindertengleichstellungsrecht (15.5282.02)
24. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Jürg Stöcklin und Konsorten betreffend Abstellplätze und öffentliche Strom-Tankstellen für Elektro-Zweiräder (09.5115.04)
25. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug André Weissen und Konsorten betreffend Behebung der einseitigen Belastung des Mittelstandes durch die Umverteilung und Beseitigung von Fehlanreizen (13.5393.02)
26. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Eric Weber und Martin Gschwind betreffend Freies WLAN im ganzen Kanton (15.5252.02)
27. Beantwortung der Interpellation Nr. 93 Jürg Meyer gegen die ersatzlose Abschaffung der "minimalen Integrationszulagen aus gesundheitlichen Gründen" in der Sozialhilfe (15.5555.02)
28. Beantwortung der Interpellation Nr. 94 Brigitta Gerber betreffend kantonalem Vorgehen betreffend städtischer Beleuchtung in der Winterzeit - speziell während der Adventszeit (15.5556.02)
29. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Tanja Soland und Konsorten betreffend Erhöhung der Sanierungsquote - verstärkter Schutz der Mieter (13.5296.02)
30. Beantwortung der Interpellation Nr. 90 Eric Weber betreffend Basler Probleme endlich ernst nehmen (15.5488.02)
31. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten betreffend Zwischennutzung (13.5479.02)
32. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Otto Schmid und Konsorten betreffend Fahrradverkehr in der St. Johannis-Vorstadt (14.5441.02)
33. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend Öffnung von Einbahnstrassen für Velos (09.5241.04)

34. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend Prüfung eines Zusammenschlusses von BVB und BLT (13.5355.02)
35. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Daniel Goepfert und Konsorten betreffend regionale grenzüberschreitende Berufsbildung (14.5254.02)
36. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Sarah Wyss und Konsorten betreffend Laufbahnberatung au Sek Niveau I intensivieren sowie zum Anzug Martin Lüchinger und Konsorten betreffend Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen für die Laufbahnberatung (13.5288.02 13.5285.02)
37. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Daniel Goepfert und Konsorten betreffend eine bessere Fachausbildung der Sek I-Lehrkräfte an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (14.5036.02)
38. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Patrick Hafner betreffend Hallenbäder in Basel (12.5332.02)
39. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Salome Hofer und Konsorten betreffend Entschädigung der Prüfungsexperten im Kanton Basel-Stadt (13.5287.02)

Schriftliche Anfragen

Es sind folgende Schriftlichen Anfragen eingegangen:

- Schriftliche Anfrage Kerstin Wenk betreffend Jetz (Jugend Elektronik und Technikzentrum – Region Basel, www.jetz.ch) (16.5010.01).
- Schriftliche Anfrage Katja Christ betreffend Konkurrenzfähigkeit von Basler Maturanden aufgrund der Resultate beim Eignungstest ("numerus clausus") für das Medizinstudium (16.5017.01).
- Schriftliche Anfrage Katja Christ betreffend die verschiedenen Unterrichtsmodelle auf der Sekundarstufe (16.5018.01).
- Schriftliche Anfrage Brigitta Gerber betreffend polizeiliche Berichterstattung und häusliche Gewalt (16.5019.01).
- Schriftliche Anfrage Thomas Gander betreffend private Dienstleister bzw. Betreuungsfirmen im Flüchtlingswesen (16.5020.01).
- Schriftliche Anfrage Thomas Gander betreffend Beschäftigung von privaten Betreuungsfirmen und Sozialdienstleister auf Kantonsgebiet (16.5021.01).

Die Schriftlichen Anfragen werden dem Regierungsrat zur Beantwortung innert drei Monaten überwiesen.

Schlussrede der Grossratspräsidentin

[13.01.16 17:22:26]

Sehr geehrte Frau Statthalterin

Sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin

Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Sehr geehrte Damen und Herren

Es gibt Fragen, die mir jetzt gegen Ende meiner Amtszeit mit Regelmässigkeit gestellt werden. Drei davon habe ich ausgewählt, um in meiner Schlussrede darüber zu sprechen.

Die erste Frage, die ich ausgewählt habe, ist die Frage nach dem wichtigsten Geschäft in meinem Amtsjahr. Darauf habe ich keine wirklich gute Antwort gefunden. Ich bin aber der Meinung, dass wir neben grossen, sicherlich sehr wichtigen Geschäften, wie beispielsweise den neuen Gesetzen für die Kantonalbank oder für die Gerichte, in meinem Amtsjahr ein ganz besonderes Geschäft behandelt haben: Ich spreche von der Vorlage zur Stärkung der Partnerschaft, dem sogenannten 80-Millionen-Deal mit dem Baselbiet. Die Idee der Regierungen beider Basel war im ersten Moment sehr überraschend. Basel-Stadt soll also für vier Jahre je 20 Millionen ans Baselbiet zahlen und dafür werden der Uni- und der Kulturvertrag von Baselland nicht gekündet. Viele nahmen zuerst einmal eine sehr skeptische oder gar ablehnende Haltung dazu ein. Auch Leute, denen die Universität, das Theater und die kleinen Kulturinstitutionen sehr wichtig sind, waren der Meinung, dass sich das Parlament so etwas nicht bieten lassen könne: Es sei Erpressung und ein undemokratisches Vorgehen der Regierungen. Auf meine Frage, wie man das Problem anders lösen könnte, bekam ich allerdings keine einzige zielführende Antwort. Nüchtern betrachtet ist das Baselbiet – selbstverschuldet oder nicht – zur Zeit in einer finanziell sehr schwierigen Situation und Basel-Stadt floriert. Dadurch sind die genannten Institutionen gefährdet. Sie sind aber für unsere Stadt und unsere Region keineswegs nur nice-to-have, sondern für die Bevölkerung und auch für den Standort Basel enorm wichtig.

Ich war, ehrlich gesagt, an dem Morgen, als dieses Geschäft auf der Traktandenordnung stand, sehr nervös. Die Tribüne war wie erwartet voll und ich fürchtete, dass es eine unanständige Debatte mit unflätigen Seitenhieben auf unseren Nachbarkanton geben könnte. Umso erfreuter war ich darüber, dass es ausser ein, zwei kleinen Ausrutschern, nicht dazu kam. Auf diese Debatte darf der Grosse Rat meiner Meinung nach stolz sein. Obwohl wir in Basel-Stadt nach der Fusions-Abstimmung sehr wohl beleidigt hätten sein können und obwohl wir alle unter grossem Druck standen, wurde die Sache mehr oder weniger nüchtern analysiert. Basel ist zum Schluss gekommen, dass man diesem Deal zustimmen sollte, auch wenn dies kein Herz- oder Bauch-Entscheid war und so wurde auch das Referendum nicht ergriffen. Damit konnten die Universität, das Theater und weitere Kulturinstitutionen vorerst gerettet werden und – auch dies sehr wichtig für die Region – die gemeinsame Spitalplanung kann nun an die Hand genommen werden. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass wir eine gemeinsame Region sind, dass wir stark von einander profitieren, aber auch aufeinander angewiesen sind.

So weit so gut. Die Unterstützung von Basel-Stadt ans Baselbiet kann aber kein Schlusspunkt sein. Im Gegenteil: Es muss ein Startpunkt sein. In den vier Jahren, in denen die Zahlungen nun laufen, müssen Lösungen gefunden werden, die auch danach weiter funktionieren. Die Regierungen beider Kantone sind also sehr stark gefordert. Das Baselbiet wird seine Finanzen in Ordnung bringen müssen. Für die Universität und das Kulturangebot in unserer Region müssen wir gemeinsam Lösungen finden, die diese nicht schwächen, die aber auch breit akzeptiert sind. An dieser Stelle möchte ich unserer Regierung mit auf den Weg geben, dass sie in diesem Prozess den Grossen Rat und auch die Öffentlichkeit nicht vergessen darf. Die Öffentlichkeit und insbesondere das Parlament müssen frühzeitig in die Überlegungen und Verhandlungen mit miteinbezogen werden. Denn – diese Bemerkung sei erlaubt – ein zweites Mal würde eine solche kurzfristige Aktion wohl weder von der Bevölkerung noch vom Grossen Rat akzeptiert.

Die zweite Frage, die mir in den letzten beiden Monat oft gestellt wurde, war die Frage nach der eindrücklichsten Einladung, die ich als Grossratspräsidentin erhalten habe. Auch hier habe ich keine eindeutige Antwort und es fällt mir schwer mich zu entscheiden, da ich derart vielfältige Anlässe besucht habe: Von Messeeröffnungen, Chorkonzerten, Sportveranstaltungen, Ausstellungseröffnungen in Basel und sogar in Madrid, über die Expo, die Appenzeller Landsgemeinde bis hin zu unzählige Vereins- und Stiftungsanlässen. Es ist überwältigend, an wie viele Anlässe das Grossratspräsidium eingeladen wird und damit dem Grossen Rat Respekt gezollt wird. Ich konnte leider lange nicht alle Einladungen annehmen, habe aber in diesem Jahr gesehen, in wie vielen Vereinen und Institutionen sich unzählige Menschen in diesem Kanton und in der

Umgebung tagtäglich engagieren. Es hat mich auch sehr gefreut, dass ich viele Einladungen ins grenznahe Ausland und natürlich in unseren Nachbarkanton erhalten habe. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie oft ich in diesem Jahr das Baselbieter Lied gesungen habe. Dabei hatte ich ein wenig ein schlechtes Gewissen, weil ich nicht recht wusste, ob ich das als höchste Baslerin überhaupt darf. Ich habe dann aber doch aus voller Kehle mitgesungen, schliesslich habe ich das Lied ja in meiner Kindheit im Baselbiet gelernt. An Anlässen von Vereinen beider Basel, von denen es erfreulicher Weise sehr viele gibt, wurde danach auch noch „z'Basel a mym Rhy“ gesungen, das offensichtlich neuerdings als unsere Kantons-Hymne angesehen wird.

Ich wurde auch an Anlässe eingeladen, die ich bis jetzt nur vom Hörensagen kannte. An verschiedenen Zufunftanlässen zum Beispiel entdeckte ich eine Welt, die mir als weibliche Nicht-Basler-Bürgerin bis jetzt verschlossen blieb. Es war für mich ein sehr interessanter Einblick in eine Männerwelt, die mir in manchem fremd ist, die aber in unserer Gesellschaft – wie ich bemerkt habe - durchaus eine Rolle spielt. Hier werden Beziehungen geknüpft, Standpunkte ausgetauscht und Pläne geschmiedet.

Ich habe bemerkt, dass wir Frauen in der Netzwerkpflge einiges nachzuholen haben.

Meine Statthalterin und ich haben im Oktober hier im Grossratssaal einen Anlass für politikinteressierte Frauen aus allen Parteien organisiert, um zu feiern, dass zum ersten Mal zwei Frauen das Parlament präsidieren. Der Anlass stiess auf grossen Anklang und war auch eine Gelegenheit ein wenig Netzwerkpflge unter Frauen zu betreiben. Auch andere Gruppierungen, bei denen ich zu Gast war, z.B. verschiedenste Stiftungen, Vereine oder religiöse Gemeinschaften verfolgen unterschiedliche Interessen. Die Interessen all dieser Gruppierungen widersprechen sich manchmal, so dass Reibungsflächen entstehen. Das Parlament ist oft der Ort, wo diese Konflikte diskutiert und im Idealfall so gelöst werden, dass es von allen Beteiligten akzeptiert werden kann. Damit eine Gesellschaft funktioniert und nicht in Parallelgesellschaften auseinanderfällt, ist ein funktionierendes Parlament wichtig. Es ist wichtig, dass hier eine offene Gesprächskultur gepflegt wird. Alles in allem – Ausnahmen gibt es immer – kann ich feststellen, dass das Basler Parlament, der Grosse Rat, auch in unseren polarisierenden Zeiten ein Ort des Dialogs ist und seine Aufgabe in diesem Bereich erfüllt.

Die dritte Frage, die mir jetzt natürlich zum Jahresbeginn oft gestellt wird, ist diejenige nach der Lage und den Aussichten des Kantons Basel-Stadt. Ich bin hier recht optimistisch. Natürlich macht der starke Franken der Grenzstadt zu schaffen und es gibt in der Stadt Menschen, denen es nicht gut geht und um die wir uns kümmern müssen. Aber den allermeisten Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons geht es gut bis sehr gut. Ich habe es im letzten Jahr oft als einen seltsamen Widerspruch erlebt, wie gut es uns hier geht und welche Probleme weltweit anstehen und vor allem welche Not Menschen ganz in unserer Nähe zu bewältigen haben. Ich habe mich deshalb oft gewundert über das Jammern, das ich da und dort in der Stadt zu hören bekam. Es ist ein Jammern auf sehr hohem Niveau, und der Wahlkampf für die nationalen Wahlen hat neu noch das Jammern auf Vorrat in die politische Diskussion eingeführt. Obwohl die Schweiz von der sogenannten Flüchtlingswelle bisher kaum gestreift wurde, wurde schon jetzt von einem Flüchtlings-Chaos in unserem Land gesprochen. Das ist so überzogen wie die Untergangsszenarien, die da und dort beschworen wurden wegen rauchfreier Restaurants und der autofreien Innenstadt mit und ohne Poller. Basel hat mit diesen beiden Massnahmen nur nachvollzogen, was unzählige Städte in ganz Europa schon lange umgesetzt haben.

Wir sollten über unseren kleinen Problemen, für die wir natürlich Lösungen suchen müssen - das ist unsere Aufgabe -, die grossen Probleme und das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren. Sicher, vieles läuft schief in der Welt, aber es gibt auch Hoffnung. Paris stand im letzten Jahr nicht nur für menschenverachtende Terroranschläge, sondern auch für eine Klimakonferenz, die seit langem wieder einmal etwas Hoffnung aufkommen lässt, dass die Länder der Welt auch zusammenarbeiten können und Lösung finden. Ich denke, dass wir in der Schweiz dank unserem Wohlstand und unserer Innovationskraft hier eine Vorreiterrolle übernehmen können und sollen. Und was den Terror betrifft, so hat er uns vor Augen geführt, dass wir uns nicht immer nur um den Wohlstand Sorgen machen müssen, sondern auch um die Freiheit. Zur Freiheit, die wir verteidigen müssen, gehören die Freiheit der Meinungsäusserung und die Religionsfreiheit. Verbrecher müssen als Verbrecher behandelt werden, auch wenn sie im Namen der Religion auftreten. Die Freiheit einzuschränken oder Religionsgemeinschaften zu diskriminieren ist keine angemessene Reaktion. Diesen Gefallen sollten wir den Terroristen nicht tun. Aber unsere Freiheit verteidigen, das ist unsere Pflicht.

Ich wünsche mir und uns für das neue Jahr, auch wenn es wieder ein Wahljahr ist, weiterhin konstruktive Debatten und eine Politik, welche sich nicht auf das Jammern und auf Parkplatzarithmetik, wie es die NZZ nennt, beschränkt, sondern die Zukunft unseres Kantons und seiner Bewohnerinnen und Bewohner im Auge behält.

Es war mir eine grosse Freude und Ehre Ihre Präsidentin zu sein und ich danke Ihnen allen für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie mir in diesem Jahr gewährt haben. Mein besonderer Dank gilt natürlich meiner Statthalterin, dem Parlamentsdienst unter der Leitung von Thomas Dähler und allen Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, die mit dem Grosse Rat verbunden sind. Auch meinem Arbeitgeber, dem Gymnasium Liestal mit Rektor Thomas Rätz danke ich für das Verständnis und die Flexibilität. Meiner Fraktion danke ich für die Unterstützung und besonders meiner Co-Präsidentin der Grünen Partei, Mirjam Ballmer, für das Übernehmen der Vertretung der Partei nach aussen und auch den grössten Teil der Parteileitung in diesem Jahr. Und natürlich gilt mein grösster Dank meiner Familie für die Unterstützung mit Rat und Tat. Ich wünsche

dem neuen Präsidium alles Gute für das nächste Amtsjahr und schliesse damit die letzte Sitzung des dritten Amtsjahres der 42. Legislatur des Grossen Rates von Basel-Stadt. *[lang anhaltender Applaus]*

Schluss der 46. Sitzung

17:38 Uhr

Basel, 13. Januar 2016

Elisabeth Ackermann
Grossratspräsidentin

Thomas Dähler
I. Ratssekretär

Sitz	Abstimmungen 1296 - 1308	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308
1	Beatriz Greuter (SP)	J	J	N	N	N	N	A	A	J	J	J	N	J
2	Sibylle Benz (SP)	A	J	A	A	A	A	A	A	J	J	J	N	J
3	Philippe Macherel (SP)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
4	Dominique König-Lüdin (SP)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
5	Ursula Metzger (SP)	J	J	A	A	A	N	N	N	J	J	J	N	J
6	Otto Schmid (SP)	J	J	N	N	N	N	N	A	J	J	J	N	J
7	Thomas Gander (SP)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
8	René Brigger (SP)	J	J	N	N	A	N	A	A	J	J	J	N	J
9	Christophe Haller (FDP)	N	N	A	A	A	N	N	N	J	N	E	J	J
10	Ernst Mutschler (FDP)	N	N	N	N	N	N	N	N	J	N	E	J	J
11	Erich Bucher (FDP)	N	N	N	N	N	N	N	N	J	N	N	J	J
12	Murat Kaya (FDP)	N	N	N	N	N	N	N	N	J	E	J	J	J
13	David Jenny (FDP)	N	N	N	N	N	N	N	N	E	N	N	J	J
14	Patrick Hafner (SVP)	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	N
15	Lorenz Nägelin (SVP)	N	N	N	N	N	N	N	A	E	N	E	J	N
16	Roland Lindner (SVP)	N	J	A	N	N	A	E	N	A	N	N	J	N
17	Bruno Jagher (SVP)	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	J	J	J
18	Michael Wüthrich (GB)	J	J	A	A	A	A	N	A	J	J	N	N	J
19	Patrizia Bernasconi (GB)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	E	N	J
20	Elisabeth Ackermann (GB)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
21	Raoul Furlano (LDP)	N	N	N	N	N	N	N	N	J	N	J	J	J
22	Patricia von Falkenstein (LDP)	N	N	N	N	N	N	N	N	J	N	J	J	J
23	Michael Koechlin (LDP)	N	N	N	N	N	N	A	N	J	N	J	J	J
24	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	N	N	A	A	A	N	N	J	N	J	J	J
25	Beatrice Isler (CVP/EVP)	J	N	N	A	A	A	N	N	J	N	J	J	J
26	Aeneas Wannier (GLP)	J	J	N	N	N	A	N	A	J	J	J	N	J
27	Dieter Werthemann (GLP)	J	E	N	N	N	N	N	N	J	N	J	J	J
28	Ruedi Rechsteiner (SP)	J	J	N	N	N	A	N	N	J	J	J	N	J
29	Daniel Goepfert (SP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
30	Tobit Schäfer (SP)	J	J	N	N	N	N	N	A	J	J	A	N	A
31	Jörg Vitelli (SP)	J	J	N	N	N	N	A	N	J	J	J	N	J
32	Jürg Meyer (SP)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
33	Brigitte Heilbronner (SP)	J	J	A	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
34	Andrea Bollinger (SP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
35	Toya Krummenacher (SP)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
36	Stephan Luethi (SP)	J	J	N	N	A	N	N	N	J	J	J	N	J
37	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	N	E	A	N	A	A	J	J	J	N	J
38	Seyit Erdogan (SP)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
39	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	N	J	N	J
40	Christian von Wartburg (SP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
41	Daniela Stumpf (SVP)	N	N	A	N	N	N	N	N	E	N	N	J	N
42	Alexander Gröflin (SVP)	N	N	N	N	N	N	N	N	E	N	E	J	E
43	Andreas Ungricht (SVP)	N	N	N	N	N	N	N	N	E	N	N	J	N
44	Joël Thüring (SVP)	N	N	N	N	N	A	N	N	N	N	N	J	N
45	Michel Rusterholtz (SVP)	A	N	N	N	N	N	N	N	E	N	J	J	N
46	Sibel Arslan (GB)	J	J	A	A	A	A	A	A	J	J	E	N	J
47	Brigitta Gerber (GB)	J	J	N	N	N	N	N	N	J	J	J	N	J
48	Anita Lachenmeier (GB)	J	J	N	N	N	N	N	A	J	J	N	N	J
49	Eveline Rommerskirchen (GB)	J	J	A	N	N	N	N	N	J	J	N	N	J
50	Nora Bertschi (GB)	J	J	N	N	A	N	N	N	J	J	J	N	J
51	Stephan Mumenthaler (FDP)	N	N	N	N	N	N	A	N	J	N	J	J	J
52	Christian Egeler (FDP)	N	N	N	A	A	A	A	A	A	N	J	A	J

